Albert Nenzel, Münster. **Etabliert 1903.** Lor. J. Lindberg, Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.
Unser Motto: **„Jedem das Seinige."**

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Fenzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung **Kentucky Drills,** die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.
Wir sind Agenten für die berühmten

Massey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen.
Besondere Aufmerksamkeit wird allen **neuen katholischen Ansiedlern** gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Geschäftseröffnung.

— in —

BRUNO, SASK.

General Merchandise
Eisenwaren - Bauholz

Ich habe mein Geschäft eröffnet und lade jedermann ein, bei mir vorzusprechen. Nach dem 1. Juli werde ich auch eine große Auswahl von **Groceries, Kleidern, Unterkleidern, Ellenwaren Schuhen, Eisenwaren, Bauholz** und überhaupt allem, was im Hause und auf der Farm gebraucht wird, außer Maschinerie, an Hand haben.

Wir besorgen allerlei **Blecharbeiten,** reparieren Blechwaren 2c.

Wir werden auch das einzige **Photographen Atelier** in der St. Peters Kolonie haben und gedenken dasselbe bis zum 15. Juli oder 1. August zu eröffnen.

Kommt und besucht uns!

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - - - - SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrs-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von **Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen** usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie baldmöglichst vor.

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.
Gasbeleuchtung.
Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher. Alle Angestellten sind deutsch.

Preise $1.50 und $2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Fahrplan der Can. Northern Bahn.
(In Effekt seit dem 3. Juni 1906.)

Ml. v. Winnipeg	Täglich		Station.		Täglich
00	12.30 m.	ab	Winnipeg	an	11.20 vm
178	7.20 nm.	=	Danphin	=	4.35 vm
279	10.35 =	=	Kamsack	=	11.45 nm
399	4.36 mg.	=	Watson	=	4.19 =
405	4.58 =	=	Engelfeld	=	3.59 =
413	5.18 =	=	St. Gregor	=	3.39 =
420	5.38 =	=	Münster	=	3.19 =
425	5.55 =	an	Humboldt	ab	3.01 =
	6.05 =	ab		an	2.51 =
436	6.31 =	=	Carmel	=	2.24 =
444	6.51 =	=	Bruno	=	1.59 =
452	7.11 =	=	Dana	=	1.41 =
491	8.59 =	=	Warman	=	12.00 m.
573	12.40 m.	=	North Battleford	=	8.45 mg
825	1.45 mg.	an	Edmonton	ab	7.15 nm

ROYAL HOTEL

$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R.-Station. Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181–183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

ST. PETERS COLONIE

Hotel und Restaurant

Alle Ansiedler, sowie auch Landsucher finden bei mir reelle Bedienung zu mäßigen Preisen. Eigentümer, **Mathias Rath,**

Muenster. Sask.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MUENSTER SASK.

Getrennte Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengenäht.

setzen Sie sich da auf den Stuhl; hier können Sie gemütlich ausruhen und haben eine prachtvolle Aussicht! Ich bin schon lang genug dagesessen!"

Strohberger nahm das Anerbieten ebenso dankbar als arglos an und erwiderte: „Sie sind halt doch ein Prachtmensch, trotzdem Sie ein so hartnäckiger Krakehler sind!" Er ließ sich mit einem behaglichen „Ah!" auf den Stuhl fallen und Bayerlein zog sich in die Restauration zurück.

Da kam es von der Ferne, das Verhängnis, in Gestalt des Stationschefs, der wie ein Tiger auf den armen Strohberger losstürzte: „Herr!" schrie er ihn an, „was glauben Sie denn eigentlich? Glauben Sie, eine Behörde lasse mit sich Spott treiben, Sie Ausbund der Frechheit?"

Strohberger war so überrascht, daß er nichts zu erwidern wußte, sondern den hohen Chef nur sprachlos anglotzte. Das machte diesen noch giftiger. „Jetzt frage ich Sie," schrie er, „wollen Sie augenblicklich den Stuhl in die Restauration hineintragen, oder nicht?"

Nun stieg dem guten Strohberger doch auch das Blut zum Kopf. „Erlauben Sie mir, Sie Mensch Sie, den ich gar nicht kenne, wie kommen Sie dazu, mich wie Ihren Hausknecht zu behandeln? Sie sind offenbar betrunken und wissen nicht, mit wem Sie sprechen — ich werde das Beschwerdebuch verlangen!"

„Und ich werde Sie arretieren lassen!" rief der empörte Beamte.

„Was?" rief Strohberger, „mich arretieren? Das versuchen Sie einmal, Sie Trunkenbold im Dienste!"

„Noch einmal sagen Sie so etwas," kreischte der Chef — da fuhr der Zug in die Station. Der Beamte mußte in sein Bureau, und Strohberger sah ihm mit hochgerötetem Gesichte nach, wie einer, der bereit ist jeden Kampf aufzunehmen. Da ergriff ihn jemand beim Arm — es war Bayerlein; dieser zog ihn mit sich fort und sagte: „Steigen Sie nur schnell ein, sonst wird die Geschichte für Sie unangenehm.... Sie sind ja ein Hauptkrakehler!..... Und Sie wollen mir Vorwürfe machen? Wissen Sie nicht, daß man einer Behörde gegenüber um keinen Preis krakehlen soll?

Unerforschte Gebiete auf dem amerikanischen Kontinent.

Vor mehr als 400 Jahren entdeckte Kolumbus Amerika, aber ganz entdeckt ist dieser Weltteil heute noch nicht. Vor 15 Jahren schätzte man die Flächen der Landstrecken Kanadas, welche der Forscher noch nicht betreten hatte, auf eine volle Million Quadratmeilen, die sich heute auf etwa 200,000 verringert haben mögen. Ganz abgesehen von Südamerika, das heute wahrscheinlich der am wenigsten bekannte Teil unserer Erde ist, gibt es auf der Landkarte der Ver. Staaten, Mexikos und Kanadas noch manchen Fleck, der des Geographen harrt, um der Menschheit erklärt zu werden. Allerdings läßt sich das von den eigentlichen Ver. Staaten nur in beschränktem Maße behaupten Wirklich unbekannte Gegenden liegen nur noch in Alaska, wo die Goldentdeckungen der letzten Jahrzehnte den Forschungseifer ganz gewaltig angespornt haben. In den letzten zwei oder drei Jahren sind die unbekannten Regionen des großen Ländergebietes durchkreuzt und durchquert und der allgemeinen Kenntnis eröffnet worden. Es wird aber noch lange dauern ehe man sagen kann, daß jede Quadratmeile von der Mündung des Mackenzie bis zur Mündung des Yukon ganz und gar erforscht ist. Im übrigen braucht man, um in den Ver. Staaten Entdeckungen zu machen, nicht so weit ins Feld zu gehen. Es dürfte keinen Staat im Gebiete der Union geben, der nicht hier und da noch einen unbekannten Fleck aufwiese. Es gibt noch Stellen im Innern Floridas, an der Grenze des Staates Washington, in Minnesota, im westlichen Virginien, sogar im alten Maine, wo der Geograph und Naturforscher noch nicht hingekommen ist. Arizona und Nevada bieten dem Erforscher sogar noch ein überraschend großes Feld. Wir sprachen bisher von den völlig unbekannten Gegenden. Zieht man aber die Landstrecken in Betrachtung, welche für alle praktischen Zwecke noch brach liegen, so dehnt sich das unerforschte Gebiet mit einem Schlage ins Ungeheure. Von den öffentlichen Ländereien in den Ver. Staaten allein bleiben über 559,000,000 Acres noch unvermessen. Von Hunderten von Ortschaften ist die genaue Lage, nach Längen- und Breitengraden berechnet, nicht genau bekannt; ein großer Teil der Berge ist noch nicht gemessen, und eine Vermessung hat in dieser Hinsicht erst in neuester Zeit Ueberraschungen aller Art gebracht, ehemals als „höchste Spitze" betrachtete Bergriesen von ihrem stolzen Sitze gestoßen und andere bis dahin verachtete Berge erhöht. So weit die Ver. Staaten. In Canada sieht es noch bei weitem leerer aus. In Labrador weiß man so gut wie gar nicht Bescheid; das canadische Alaska ist noch unerforschter als das amerikanische, und die Gegend an der Hudson-Bai bietet für den Forscher noch ein reiches Feld. Auf weitere Zusätze zu seinen Weizenfeldern kann Canada allerdings nicht rechnen, da die ganze in der gemäßigten Zone liegenden Ländermasse erforscht und der Besiedelung eröffnet ist. Nicht bekannt dagegen ist die arktische Küste östlich und westlich vom Mackenziefluß, von der man glaubt, daß sie gewaltige Kupferlager enthalte. Weiterhin nach Osten, am Strand der Hudsonbai, liegen riesige Gebiete, die sich keinesfalls zur Landwirtschaft, ja nicht einmal zu menschlichen Wohnungen eignen, indessen aber Aussicht auf große Holzvorräte bieten. Auch die Fischerei an jenen öden Küsten ist nicht gering anzuschlagen. Auf dem amerikanischen Festland bietet Labrador dem Forscher noch die größten Aussichten, bisher völlig unbekannte Regionen aufzudecken. Das wenige, was wir über dieses geheimnisvolle Land wissen, beschränkt sich darauf, daß Labrador im Innern weder wertvolle Länder, noch Minerallager enthält. In gewissem Grade gilt das auch vom Innern Neufundlands, dessen Küste wertvoller ist, als sein Inland je werden kann. Der ehrgeizige Forscher, der sich in Canada noch Lorbeeren erwerben möchte, muß sich sehr beeilen, denn die noch unerforschten Gebiete schrumpfen mit gewaltiger Schnelligkeit zusammen. Soweit die wirkliche Entdeckung in Frage kommt, wird das nächste Jahrzehnt mit allem verfügbaren Material aufgeräumt haben, aber die Gelegenheit für Abenteuer wird deshalb nicht verschwinden. Dem Bergsteiger bieten sich die Selkirks mit ihren Felswänden und Gletscherströmen, und es wird Generationen dauern, ehe jeder Gipfel erklommen ist. Allein um noch wirkliche Entdeckungen zu machen, wird der Forscher bald dem Festlande den Rücken wenden müssen. Alle zeitigen Entdeckungen sind zur See gemacht worden. Der Forscher wird sich wieder ans Wasser halten müssen und dort freilich noch ein weites Feld vor sich ausgebreitet finden. Grönland ist noch kaum berührt worden, Baffinsland ist